

TURMVERLAG W. H. LANGE / GÖTTINGEN



Aus dem Leben von J. G. Voß

Erinnerungen von Ernestine Voß

Herausgegeben und eingeleitet von Ludwig Bäte

„Nun die längst der Vergessenheit verfallenen Erinnerungen Ernestine Voß, der Gattin des unsterblichen Homer-Uebersetzers, durch Ludwig Bäte wieder aus der Moderkammer hervorgeholt sind, erleichtert der Leser zu seinem freudigen Erkennen, welche eine prächtige literarische Gabe ihm dargeboten wird. Die ebenso kluge wie tapfere Frau läßt, ohne daß sie es beabsichtigt, vor unseren Augen ein Stück deutschen Familienlebens sich entrollen, wie es reizvoller sich kaum unter den Fingern eines kunstgeübten Erzählers hätte gehalten können. Und welche eine Fülle bedeutsamer Gestalten sind in dieses farbenreiche Gemälde eingewoben! Neben Klopstock, Claudius, Campe, treten Lessing, die Fürstin Gallizin, der edle Vater Gleim in Halberstadt und namentlich Friedrich Stolberg in vollster Lebendigkeit hervor.“

„Berliner Tageblatt“.

„Einen wertvollen Beitrag zur Geschichte des deutschen Familienlebens. Ihr Tagebuch ist nicht nur als Kulturdokument zu begrüßen, es ist zugleich ein Ruhmesblatt in der Geschichte der deutschen Haus- und Ehefrau. Alles in allem müssen wir Ludwig Bätens Urteil in seinem Rührungsvollen Vorwort recht geben, der dieses Tagebuch als „eine köstliche Idylle — schöner noch als alle des Gatten“ bezeichnet, und namentlich in der Frauenwelt wird ihm ein großer Leserkreis sicher sein.“

„Berliner Lokalanzeiger“.

In altmodischer Decke geb. 2.50 M, brosch. 1.50 M
35% und 11/10 - Auslieferung nur direkt



TURMVERLAG W. H. LANGE / GÖTTINGEN



Der Göttinger Hain

Eine Auswahl,
besorgt und eingeleitet von Dr. M. Wychgram

„Aus Voß und Boie und Höltz und Stolberg und den anderen Dichterskudenten hat Dr. Wychgram mit kluger spürender Hand das Charakteristische und Wertvolle zusammengetragen. Ihre monographische Einleitung gibt einen ganz vortrefflichen Einblick in den Hainbund und seine einzelnen Stützen.“

„Hamburger Nachrichten“.

„Die Einleitung verdient über den Zweck einer Einführung hinaus Beachtung als Erzeugnis schriftstellerischer Kunst in ausgesprochener Eigenart. In der Komposition des Ganzen ist die Gliederung klar, ohne daß sie sich logisch aufdrängt, in natürlichem Fortschritt der Darstellung künstlerisch überdacht.“

Prof. Dr. Weißenfels im „Literar. Echo“.

In vornehmer Broschur 1.50 Mk.
35% und 11/10 - Auslieferung nur direkt



Ein Ereignis

für alle Freunde der heiteren leichten Muse ist die Sonder-Nummer des „Junggesellen“:

Verführer

Erscheint mit auffallender Banderole versehen am 3. April.

Bomben-Reklame beim Publikum, auffallende bunte Plaketpropaganda, Säulen-Reklame in allen Großstädten und Anzeigen-Reklame in den größten Tagesblättern garantieren

reißenden Absatz!

Ungeheure-Nachfrage bewirkt dieser vielsagende Titel! Nach den vielen bereits vorliegenden großen Aufträgen ist mit einer Riesenaufgabe zu rechnen!

Bestellen Sie auch, aber schnellstens!

Bestellungen für die Osternummer bereits jetzt erbeten!

Wenden Sie sich an ihren Grossisten oder Kommissionär, sonst an den Verlag

Berlin W 30, Nollendorfplatz 9.

Der Junggeselle.